



Wenn aus Neugier Gier wird.

Fachambulanz für substitutionsgestützte Behandlung

Die Fachambulanz für substitutionsgestützte Behandlung ist eine Einrichtung zur psychosozialen Begleitung, Beratung und Behandlung von Opioid-abhängigen. Im Betreuungsangebot ist die Substitution integriert. Die Vergabe des Substituts und die Sicherstellung der medizinischen Betreuung erfolgt durch einen Facharzt des kbo-Isar-Amper-Klinikum, Klinikum München-Ost.

Die Fachambulanz für substitutionsgestützte Behandlung ist eine von den Kostenträgern anerkannte Behandlungsstelle. Die Mitarbeiter/innen der Einrichtung unterliegen der Schweigepflicht. Alles, was Sie sagen, wird streng vertraulich behandelt.

„Immer nur denken woher, wann und wo – das war ein Alptraum“

So erreichen Sie uns

Fachambulanz für substitutionsgestützte
Behandlung
Arnulfstraße 83
80634 München
Tel.: 089 724499150
Fax: 089 724499199

substitution@caritasmuenchen.de
www.caritas-substitution-muenchen.de

Außenstellen:
Praxis Dr. Al-Iassin
Plinganserstr. 36
81369 München
Tel.: 089 597711

Praxiszentrum im Tal
Prof. Dr. med. Backmund
Tal 9/Rgb.
80331 München
Tel.: 089 4522856-0



Drogen

Substitutionsbehandlung mit Psychosozialer Betreuung

Fachambulanz für
substitutionsgestützte Behandlung



LebensMut stärker als Sucht

Der Therapieverbund Sucht bündelt die Therapieangebote des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e.V.

Unter der gemeinsamen Aussage „LebensMut Stärker als Sucht“ wollen wir möglichst viele betroffene Menschen dazu ermutigen, ihr bisheriges Leben zu ändern.

Für Menschen, die den Mut haben, den ersten Schritt zu tun, bieten wir weiterführende Informationen und persönliche, erste Beratungen zu den verschiedenen Suchtformen sowie Therapiemöglichkeiten an.

„Wir ergänzen uns, deshalb passen wir so gut zusammen.“

In Fachambulanzen und Beratungsstellen kümmern wir uns um Suchtarten wie Medikamente, Drogen, Alkohol, Nikotin, Spielsucht und Essstörungen.

www.staerker-als-sucht.de



Unsere Angebote

Wir verstehen uns als Unterstützungsangebot mit dem Ziel der **Hilfe zur Selbsthilfe**

- Hilfen in allen schwierigen Lebenslagen: z. B. Gesundheit, Finanzen, Wohnsituation, Familie, Berufsperspektive, Gericht, etc.
- Begleitung auf Ämter und Behörden
- Unterstützung bei der selbstständigen Lebensführung und Entwicklung neuer Perspektiven
- Sozialpädagogische Angebote: Einzel-, Gruppen- und Paargespräche, Angehörigengespräche
- Therapeutische Angebote: Auf Wunsch/bei Bedarf können weiterführende therapeutische Angebote in Anspruch genommen werden
- Erlebnispädagogische Angebote
- Krisenintervention
- Vermittlung in andere Angebote

Wie wir arbeiten

Zielgruppe:

Opioidabhängige, volljährige Frauen und Männer, die die Bereitschaft zur Veränderung mitbringen.

Personal:

- Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen überwiegend mit therapeutischen Zusatzqualifikationen
- Facharzt für Psychiatrie und Neurologie

Ausstattung:

Die Einrichtung verfügt über 40 Substitutionsplätze, eine Privatsubstitution ist nicht möglich.

Aufnahme:

Nach telefonischer oder persönlicher Kontaktaufnahme wird ein Termin für ein Aufnahmegespräch vereinbart.